

# Handschriften / Autographen

## Tagebuch von Johann Benjamin Osswald.

Osswald, Johann Benjamin

Weimar, 12.11.1725-01.12.1725

Dezember 1725

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-173561](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-173561)

Nach Christi Tod. Darum sprachen  
die Jüden, der Herr ist nicht da, von ihm  
von dem Leben nicht zu reden. Der  
Herr aber sprach zu ihnen, ich bin  
und meine Leuchte, ich bin im  
Himmel.

Vom 1. Dec

Folgende besondere Begebenheit und Zustand  
eines Tobs sehr nicht indolent sehr  
zu sehen gewesen. Dieser kam zu  
Hofen am 1. Dec. 1780. Herr  
Müller in Mann aus Tübingen, in  
Hofen fürstlichem gelogen und will  
für vor seiner Geburt. Aus seiner Nase  
und Güte von ihm aus biten. In  
dem nun derselbe in Hofen  
als Meleus begriffen, überfüllt  
es ihn oben und ganz wie es ihn  
sehr auf pflegt zu befragen.  
Er geht in einen hohen Schlaf  
und hängt an alle seine Leiden.  
gen, die er von seinen Meleus an, ge-  
hen, zu essen und das mit vor.



252.  
Hofmannen Augen und nicht anders, als ob  
einer schlief, dabey mit solcher Beobachtung  
von aller Umstände, daß wenn sie der-  
wundern müßten, dabey er auf alle Mi-  
nen gemacht, die er sonst in Vorri-  
tung seiner actionen & geforb. G. f. Hof-  
sat er seinen Morym-<sup>historischen</sup> Ceyen gebened sein.  
Auf in diesem paroxysmo; Das sah er  
in dem Haus, er er logiert geforb, je-  
manden <sup>hier sah er als einen vorstehenden</sup> Hof abgerufen, daß er ihm  
die Clarte beiderseits, die er vorhin dabey  
gehorcht, <sup>ausdem</sup> er gesehen, als daß  
er seine Hände an: so ist es erst wider,  
dann hat er  
widerbegegnet, wie er einen Brief an  
jemanden überbracht, bey dem er freylich  
Minen gemacht, diese sah er da auf einer  
da vorgefallen. Von dem ist er auf die  
Logierung gegangen, da er erst zu fu-  
ßen geforb. Weil er nun vorher auf  
dem Ceyen mag gebened haben, so sah  
er auf da sein Gesicht wieder freygesetzt:  
auf lieber Gott, mag es in dieser Weise

nach seinem Weggelassen. Als er nun  
alle seine Vorrichtungen in der gewöhnlichen  
Ordnung und Umständen wiederholte  
konnte er nicht auf den terminum, der  
er zum H. H. Müller gegangen war  
bei ihm, wie er sollte wollen, da er  
auf alle actus, Minus und Cetera  
eindrohte, so ganz, daß da in der  
H. Müller fast sitzen konnte, als er zu  
ihm kam, so daß er dergleichen auch  
im Schlaf, findet seinen Geist  
der und so ist es. (Dann kam er fast  
auf seine Gänge im Schlaf ein-  
dringt gefast) Daraus geht er an  
seinen Zustand den er zu  
zählen, d. das alles was, fließend, bis  
auf die Cetera, da er im Schlaf ge-  
funden war; da sagt er auch,  
erfüllt und alle die Umstände  
und für über ihn erwandern, im  
Vorgehen. Die repetition seines Ge-  
lengen fast  $1\frac{1}{2}$  Stunden gedauert.



257

Ticceil um der Mause flieg, die by für  
von vergewaltigen und Verwilteten Land:  
Lingen mag gelobt sein, und Gont.  
Luf uns im Abhang seiner Armon  
Dort, by diesem schmerzlichen Luf; (welch  
man in der Abtöpfung im Ofen ge-  
fördert); so raffmet der, der Gott  
der sehr viel gut in seiner Seele nicht  
ausgesprochen haben der was aufzugeben wollen.  
Der sehr Jesus will uns diese arme Seele  
zu ihrer Freilichkeit.  
Dort hat er uns unter anderen in der  
Fung solcher Verwickelt also erzählt:  
So by ihm vor 2. Jahren, als er  
in Jona was als Gefallt gestanden, nicht  
mit kühnen Gedanken, als er sich  
das finkingen und vielleicht die er Mö:  
Jen werden sollte) von Jona was Dornen  
gewirkt, da ist ein unbekannter Mann  
auf den Abg also angewandt: So sage,  
dass er in so tiefen Gedanken wäre, als  
im Jenseit! Darauf hat er geantwortet:  
So bestim er sich, wie er das seinen Unkr.  
sollt ihm finden wollen. Darauf Jona  
geantwortet: Wenn er sein sollte sein,

so solle er im schon Untergalt ver-  
schaffen. Adelsob aber der Mensch als  
bedürftig angesehen haben mag; wie er  
denn auch gefragt: Ob er Lust ge-  
heißt, daß es der Dabau gewesen  
sehr er sich das nicht gewünscht. Adels-  
nim der Dabau nicht mag gewonnen  
haben, so sey es in seiner Gegenwart  
in die Welt gegangen und geblieben.  
Doch, nicht anders, als wenn ein brenn-  
endes Papier in der Luft verbrannt wird  
und so verimter fällt. Von selbi-  
ger Zeit an habe er diese malum an  
sich gemerkt; dabey er eine gewisse  
Lust vor seiner Seele lange trübe